

UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK AUGSBURG

Jahresbericht 1978

01

AN
80040
-1978

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
AUGSBURG**

Jahresbericht 1978

1. Allgemeine Situation

Die im Jahr 1977 bezogene Teilbibliothek Geisteswissenschaften auf dem Universitätsgelände am Alten Postweg hat sehr rasch regen Zuspruch gefunden, wie die Zahl von 77.182 Bibliotheksbenutzern im Jahr 1978 deutlich macht. Zu ihnen gehören neben den Universitätsangehörigen immer mehr Bürger aus der Stadt Augsburg und aus ganz Schwaben. Hervorhebung verdient, daß ca. 40 Oberstufenklassen an Führungen durch die Teilbibliothek Geisteswissenschaften teilgenommen haben und daß die Zahl der Lehrer und Gymnasiasten aus der Region, die in der Teilbibliothek arbeiten, merklich ansteigt.

Die Vorteile einer großen Freihandbibliothek (244.842 Bände, 41.362 Karten, Luftbilder und andere Medien) wurden im Berichtsjahr sehr deutlich, wie zahlreiche Äußerungen von Benutzern zeigten. Der Ausbau der Mediensammlungen für die Fächer Pädagogik, Philosophie und Theologie, für Geschichte und Politologie, für Geographie, für Kunst, Musik, Sport, Didaktik der Naturwissenschaften und für die Sprach- und Literaturwissenschaften gab weitere Benutzungsmöglichkeiten. In 2 Gruppenarbeitsräumen und einem Einzelarbeitsraum ist jeweils eine komplette Hifi-Anlage bereitgestellt. Dazu kommen noch 2 Video-Anlagen. Selbstverständlich sind auch Diaprojektor, Filmvorführgerät, Episkop und Overheadprojektor vorhanden. Nach den ersten Erfahrungen mit Medienerwerb, Medienkauf und Medienbenutzung kann festgestellt werden, daß die Benutzer gerade an diesem Material stark interessiert sind. Die Bedeutung der Medien wird weiterhin zunehmen.

Im Berichtsjahr stiegen die für die Bestandsvermehrung zur Verfügung stehenden Mittel um 5% von DM 2.495.431 auf DM 2.633.954. Diese Mittel reichten aus zum weiteren Ausbau der Bibliothek.

Insgesamt 81.889 Einheiten wurden erworben: das sind 6 % mehr als im Vorjahr.

Der Gesamtbestand der Bibliothek betrug am Ende des Berichtsjahres 634.526 Bände. Dazu kommen noch 19.802 Karten und Wandkarten, 1917 Luftbilder, 19.643 AV-Medien. Dieses Material wuchs gegenüber dem Vorjahr um fast 50 %.

Auch im Bereich der Benutzung ist eine Steigerung zu verzeichnen.

An 298 Öffnungstagen wurden 149.590 Benutzer (48 % mehr als im Vorjahr) gezählt. Aus den Beständen der Bibliothek wurden 156.236 Bände ausgeliehen. Mit 611 Bibliotheken bestanden Fernleihbeziehungen.

Insgesamt wurden in der aktiven und passiven Fernleihe 29.902 Bestellungen bearbeitet. Während in der passiven Fernleihe ein Rückgang um 6 % zu verzeichnen war, stieg die aktive um 19 %. Damit ist die Universitätsbibliothek Augsburg nach 8 Jahren Aufbauarbeit erstmals so weit, daß sie mehr an andere Bibliotheken gibt, als sie selbst erhält. Sie hat begonnen, etwas von der Schuld abzutragen, in der sie bei anderen Bibliotheken nach wie vor steht: Konnte sie sich doch in den ganzen Jahren einer großzügigen Unterstützung durch alle Bibliotheken erfreuen.

Der Rückgang der passiven Fernleihe macht deutlich, daß die Bibliothek die Bedürfnisse von Lehre, Forschung und Studium immer mehr aus den eigenen Beständen befriedigen kann.

Gerade im Bereich der Fernleihe zeigt sich ein Nutzen des gemeinsamen Kataloges (Verbundkatalog) für die Bestände der neuen bayerischen Universitätsbibliotheken und Teilbestände einiger älterer. Durch den raschen und einfachen Standortnachweis, verbunden mit einem Bücherautodienst können ca. 65 % der gewünschten Literatur in sehr kurzer Zeit beschafft werden.

Der allgemeine Überblick darf allerdings nicht nur die erfreulichen Gegebenheiten berichten, sondern muß auch auf die Sorgen und Probleme eingehen.

Nach wie vor gibt der personelle Ausbau der Bibliothek Anlaß zur Sorge. Ohne zusätzliche Fachreferenten und Mitarbeiter des mittleren Bibliotheksdienstes können die vielfältigen Aufgaben der Bibliothek bald nicht mehr gelöst werden. Der weit über die Regelarbeitszeit hinausgehende Einsatz vieler Kollegen läßt sich auf die Dauer nicht verantworten.

Ein weiteres Problem entsteht mit der Verzögerung bei der Errichtung des Gebäudes für die Zentralbibliothek. Die zur Verfügung stehenden Stellflächen im Zentralmagazin und in den Teilbibliotheken sind nahezu erschöpft. Es wird dringend erforderlich, zusätzlichen Magazinraum anzumieten. Bis zum Bezug des Neubaus können sonst ca. 350.000 Bände nicht mehr entsprechend aufgestellt und damit dem wissenschaftlichen Bereich nicht mehr zugänglich gemacht werden.

2. Planung

Im Berichtsjahr wurde die Haushaltsunterlage (HU)—Bau für den Neubau der Zentralbibliothek mit vorgesetzten Behörden weiterentwickelt. Ein Bauauftrag ist bisher leider nicht erteilt. Mit einer Fertigstellung des Gebäudes zum ursprünglich geplanten Zeitpunkt 1983 ist sicherlich nicht mehr zu rechnen.

Für den Bereich Naturwissenschaften wurde ein Raumprogramm erstellt. Ca. 1450 qm sind für die Unterbringung dieser Teilbibliothek vorgesehen. Ca. 580 qm umfassen die Stellflächen, ca. 740 qm sind für die Benutzerbereiche und ca. 130 qm für die Bibliotheksverwaltung geplant. Diese Bibliothek wird unmittelbar bei den Forschungs- und Lehr-einrichtungen der naturwissenschaftlichen Fächer untergebracht werden. Eine direkte bauliche Verbindung mit der Zentralbibliothek wie bei den anderen Teilbibliotheken ist nicht möglich.

Im Bereich Datenverarbeitung wurde die Planung der Automatisierung der Ausleihverbuchung, die für Benutzer und Mitarbeiter wesentliche Erleichterung bringen wird, durch Erstellung eines Pflichtenheftes weitergeführt. Diesem Vorhaben hat die interministerielle EDV-Kommission zugestimmt.

3. Räumliche Verhältnisse

Im Laufe des Berichtsjahres hat sich deutlich gezeigt, daß die der Bibliothek zur Verfügung stehenden Stellflächen keinesfalls ausreichen, um die Zugänge bis zur Fertigstellung des Neubaus aufzunehmen. Lediglich die Teilbibliothek Geisteswissenschaften bietet soviel Raum, daß ein ausreichender Bestand aktiver Literatur frei zugänglich aufgestellt werden kann. Die Teilbibliotheken Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Recht genügen trotz ständiger Verbesserungen und Umgestaltungen nicht mehr den Anforderungen.

Während sich für die Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zur Zeit keine Lösung anbietet, würde der zusätzliche Ausbau eines Kellerraumes der Teilbibliothek Recht wesentliche Entlastung bringen. Leider konnte diese dringend erforderliche Maßnahme auch in diesem Jahre nicht durchgeführt werden. Damit konnte auch eine Auflage, die für das Europäische Dokumentationszentrum unerlässlich ist, bis jetzt nicht erfüllt werden: Die Bibliothek ist verpflichtet, einen eigenen Raum für das Dokumentationszentrum zur Verfügung zu stellen.

Buchzugang und Ausscheiden älterer, wenig gebrauchter Literatur aus den Teilbibliotheken haben dazu geführt, daß das Zentralmagazin nahezu die Grenzen seiner Kapazität erreicht hat. In ca. einem Jahr ist eine benutzbare Aufstellung des Zuganges nicht mehr möglich. Bis zu diesem Zeitpunkt kann die Ordnung nur durch ständiges Rücken und Auslagern aufrecht erhalten werden –also durch einen Personaleinsatz, der nicht verantwortet werden kann. Aus dieser Situation resultiert die Forderung

nach beschleunigter Fertigstellung der Zentralbibliothek. Für eine Übergangszeit müssen jedoch zusätzlich Ausweichmagazine angemietet werden.

Die Fertigstellung der Zentralbibliothek muß aber auch beschleunigt werden, um baldmöglichst die Arbeitsbedingungen in den internen Abteilungen zu verbessern. Die Phase der Provisorien, die die Mitarbeiter der Bibliothek wie keine andere Gruppe in der Universität ertragen müssen, sollte möglichst bald beendet werden.

4. Haushalt

4.1 Personal

An der Bibliothek waren am Ende des Berichtsjahres insgesamt 99 Mitarbeiter tätig. 92 Mitarbeiter davon waren Beschäftigte aus dem Stellenplan der Bibliothek, 3 wurden aus Sondermitteln und 3 aus Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen vergütet. Ein Mitarbeiter war an die Universitätsbibliothek abgeordnet. Diese Zahlen sagen allerdings noch nichts aus über die Probleme, die gerade auf dem personellen Sektor im Laufe des Jahres auftraten. Da verständlicherweise die Stellen für die Mitarbeiter, die in der Bibliothek ausgebildet wurden, zur Verfügung stehen sollten, blieben über kürzere oder längere Zeit durch Beurlaubung oder Versetzung frei gewordene Stellen unbesetzt. Dies führte zu teilweise großen Schwierigkeiten, die nur unter Einsatz von Mitarbeitern aus Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, von studentischen Hilfskräften, aber auch durch Ableistung vieler Überstunden überbrückt werden konnten. Die Bestimmung, daß frei werdende Stellen 3 Monate unbesetzt bleiben müssen, erschwerte die Gesamtsituation. Auch bei den Stellen für Fachreferenten ergaben sich wie bereits im letzten Jahre Schwierigkeiten. Da die Universitätsbibliothek Augsburg zu wenig Planstellen besitzt, mußten wieder notwendige Funktionen der Bibliothek wie wissenschaftliche Auskunft und Sacherschließung, aber auch Bestandsbereinigungen zurückgestellt werden. Die Personaldecke der Bibliothek ist so knapp, daß jede Erkrankung, jeder Urlaub bereits zu Engpässen führt. Es sind sehr viele zusätzliche Maßnahmen notwendig, um die unbedingt erforderlichen Öffnungszeiten anbieten zu können. Andere notwendige Tä-

tigkeiten wie Revision der Freihandbestände können dabei nur sehr unvollkommen durchgeführt werden. Es ist dringend erforderlich, daß der Stellenplan der Bibliothek rasch den enorm wachsenden Anforderungen angepaßt wird.

Durch Erkrankungen fielen 1978 5,93 % der Arbeitstage aus. Dieser Prozentsatz lag um 1,2 % höher als im vorhergehenden Jahr. Auf Urlaubstage entfielen 10,2 % der Gesamtarbeitstage, 0,5 % Prozent mehr als 1977.

NEUEINSTELLUNGEN:

Stud. Hilfskraft Ursula Bessler am 1.5.1978 und am 1.7.1978
Ang. Ursula Brocke BAT VIII am 16.3.1978
Ang. Liselotte Haberl BAT VIII am 1.12.1978 -halbtags-
Ang. Ronald Kraft BAT VIII am 1.4.1978
Ang. Anita Lunz BAT VIII am 16.1.1978
Ang. Gudrun Moos BAT Vb am 2.1.1978
Ang. Erich Scharf BAT IXb am 1.2.1978
Bibl.Ass. z.A. Thomas Werthefrongel am 16.1.1978
Ang. Ulrike Zettl BAT VII am 1.11.1978 -halbtags-

AUSGESCHIEDEN:

Stud. Hilfskraft Ursula Bessler am 31.5.1978 und 31.7.1978
Ang. Petra Eherer am 20.3.1978
Ang. Karl Graf am 31.1.1978
Bibl. Insp. z.A. Marion Magg am 31.10.1978
Ang. Gabriele Paulus am 31.12.1978
Bibl. Insp. Friederike Rieger am 15.10.1978 (versetzt an Studienbibl. Dillingen)
Bibl. Insp. z.A. Emilie Spiegl am 31.10.1978

ERNENNUNGEN – HÖHERGRUPPIERUNGEN:

Christine Baier zur Bibl. Ass. am 19.6.1978
Gabriela Cieslicki, BAT VIII am 1.2.1978
Marieluise Faul zur BAmT. am 1.3.1978
Sonja Gehrtz zur Bibl. Insp. am 1.6.1978
Eugenie Gemeinholzer, BAT VII am 1.6.1978
Johann Gentner zum Hauptamtsgehilfen am 1.9.1978
Agnes Grünsteudel, BAT VII am 1.6.1978 -Bewährungsaufstieg-
Sieglinde Haug zur Bibl. Insp. am 19.6.1978
Ortrud Haupt, BAT VIb am 1.7.1978
Hermann Heidenreich, BAT VII am 1.1.1978 -Bewährungsaufstieg-
Oswald Heisler zum Hauptamtsgehilfen am 1.8.1978
Christa Holscher, BAT Vb am 1.10.1978
Alfred Hopf zum Hauptamtsgehilfen am 1.7.1978
Elke Huber-Nüchter zur Bibl.OSekr. am 1.3.1978 -Verbeamtung auf
Lebenszeit am 12.6.1978-
Isolde Hübsch zur Bibl.Ass. z.A. am 1.1.1978 -vorher Angestellte-
Helga Kunz zur BAmT. am 1.3.1978
Dr. Hans-Burkard Meyer zum Bibl. ORat am 1.4.1978
Dr. Klaus Reinhardt zum Bibl.Rat und Verbeamtung auf
Lebenszeit am 16.11.1978

Friederike Rieger Verbeamtung auf Lebenszeit am 21.7.1978

Luitpold Riepp zum Oberamtsgehilfen am 1.11.1978

Dr. Paul Berthold Rupp zum Bibl.Rat und Verbeamtung auf
Lebenszeit am 1.12.1978

Klaus Staebe zum Bibl.OInsp. am 1.6.1978

SONSTIGES – PERSÖNLICHES:

Karin Yousif-Kabota 1.3.1978 - 30.11.1978 wöchentliche Arbeitszeit 30 Std

Marieluise Faul bis 31.1.1984 wöchentliche Arbeitszeit 20 Std.

Inge Mirbeth, jetzt Heinz

Gisela Mühlbauer bis 31.5.1985 wöchentliche Arbeitszeit 20 Std.

Gabriele Rothkegel, jetzt Kellner

Gertraud Walter vom 29.4.1978–28.4.1981 beurlaubt

Ab 1.2.1978 wurde Bibl.Rat Dr. P.B. Rupp die nebenamtliche Leitung
der Studienbibliothek Dillingen übertragen.

Ab 1.3.1978 übernahm Bibl.ORat Dr. H.-B. Meyer die Herausgabe der
Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und
Dokumentationswesen.

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen:

Im Rahmen der Förderung zur Arbeitsbeschaffung beschäftigte die Bibliothek vom 1.1.1978 - 31.12.1978 insgesamt 10 Mitarbeiter, darunter auch bibliothekarisches Fachpersonal für Ordnungsarbeiten am Bestand, an Dokumentationsdiensten sowie für Katalog-, Revisions- und Umstellungsarbeiten.

EINSTELLUNGEN:

Ang. Hannelore Glogger, BAT VIII am 17.4.1978
Ang. Christine Mattes, BAT VII am 1.8.1978
Ang. Erika Tibad, BAT VII am 1.8.1978
Ang. Helene Vadasz, BAT VIb am 1.12.1978

AUSGESCHIEDEN:

Ang. Barbara Bittner, BAT Vb am 3.4.1978
Ang. Hannelore Glogger, BAT VIII am 14.9.1978
Ang. Roland Hutschenreiter, BAT VIII am 14.9.1978
Ang. Herrmann Lettner, BAT VIII am 14.9.1978
Ang. Wolfgang Schön, BAT VIII am 14.9.1978
Ang. Christa Tomasak, BAT VIII am 14.9.1978
Ang. Adolf Weindl, BAT VIII am 31.8.1978

VERLÄNGERUNG DER VERTRÄGE:

Ang. Roland Hutschenreiter, BAT VIII ab 15.3.1978
Ang. Herrmann Lettner, BAT VIII ab 15.3.1978
Ang. Wolfgang Schön, BAT VIII ab 2.5.1978
Ang. Christa Tomasak, BAT VIII ab 15.3.1978
Ang. Adolf Weindl, BAT VIII ab 15.3.1978

AUSBILDUNG:

1978 waren 27 Anwärter des mittleren, gehobenen und höheren Bibliotheksdienstes über einen kürzeren oder längeren Zeitraum zur Ausbildung an der Universitätsbibliothek, darunter auch Studentinnen der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart.

MITTLERER DIENST:

Lutz Frey	2.1.1978 - 4.8.1978
Cornelia Steinhilber	2.1.1978 - 4.8.1978
Markus Böhm	2.1.1978 - 31.12.1978
Hermann Josef Eimüller	2.1.1978 - 31.12.1978
Marion Krause	2.1.1978 - 31.12.1978
Reinhold Vogl	2.1.1978 - 31.12.1978

GEHOBENER DIENST:

Edith Gebser	25.10.1977 - 1.12.1978
Gerlinde Gepperth	25.10.1977 - 1.12.1978
Helmut Hargesheimer	25.10.1977 - 1.12.1978
Günther Höld	25.10.1977 - 1.12.1978
Felix Lukas	25.10.1977 - 1.12.1978
Brigitte Pechler	25.10.1977 - 1.12.1978
Georg Zott	25.10.1977 - 1.12.1978

Sibylle Ankner	ab 24.10.1978
Werner Erk	ab 24.10.1978
Dieter Kabourek	ab 24.10.1978
Sybille Meier	ab 24.10.1978
Renate Promm	ab 24.10.1978
Erika Rasthofer	ab 24.10.1978
Roswitha Schrapp	ab 24.10.1978
Andrea Wohlketter	ab 24.10.1978

HÖHERER DIENST:

Dr. Helmut Gier ab 1.3.1978

Dr. Hans-Peter Ziegler ab 28.3.1978

Fachhochschule Stuttgart:

Karl Josef Birkle	13.3.1978 - 23.3.1978
Isabel Böhm	13.3.1978 - 23.3.1978
Monika Scheurenbrand	2.10.1978 - 14.10.1978
Lutz Wetzell	18.9.1978 - 30.9.1978

Am theoretischen Begleitunterricht waren Mitarbeiter der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg ebenso beteiligt wie an der praktischen Ausbildung. Mitarbeiter der Staatlichen Beratungsstelle für Öffentliche Bibliotheken unterrichteten zusätzlich beim mittleren Bibliotheksdienst. Am Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen der Bayerischen Beamtenfachhochschule unterrichtete Dr. Weippert das Fach Bestandsaufbau, Dr. Wehdeking das Fach Bibliotheksenglisch und Dr. Frankenberger das Fach Bibliotheksbetriebslehre.

Im Zusammenhang mit den Personalratswahlen im Mai 1978 stimmten die Mitarbeiter der Universitätsbibliothek gegen einen eigenen Bibliothekspersonalrat. An der Universität Augsburg existieren nun keine Teilpersonalräte mehr.

4.2 Erwerbung und Bestand

Insgesamt DM 3.044.092 (1977: 3.093.200) standen 1978 der Universitätsbibliothek zur Bewirtschaftung zur Verfügung. Aus Titel 813 01 (Beschaffung des Büchergrundbestandes) kamen DM 1.785.000, aus Titelgruppe 73 mit den Titeln 523 73 (wissenschaftliches Schrifttum), 547 73 (sonstiger Sachaufwand), 812 73 (Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen im Inland), 817 73 (Erwerb von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen im Ausland) und 515 73 (Erwerb von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen für Verwaltungszwecke) kamen DM 1.259.092. Von den Mitteln der Titelgruppe 73 wies der Senat der Universität der Bibliothek DM 1.092.568 unmittelbar zu. DM 134.777 kamen aus Forschungsmitteln und DM 31.747 aus Lehrstuhl-, Fachbereichsmitteln und einer Schenkung. Für die Bestandsvermehrung wurden von diesen zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln DM 2.633.954 (1977: 2.495.431) aufgewendet. DM 172.570 (1977: DM 175.589) entfielen auf Einbandkosten. Die sonstigen sächlichen Ausgaben sowie Ausgaben für den Erwerb von Geräten und Ausstattungsgegenständen betrugen DM 237.568 (1977: DM 310.000). Die für den Bestandsaufbau einsetzbaren Mittel stiegen damit gegenüber dem Vorjahr um DM 138.523 oder ca. 5,6 %. Dies stellt eine erfreuliche Entwicklung dar, wenn man bedenkt, daß im letzten Jahr ein Rückgang um 2,8 % zu verzeichnen gewesen war. 5.402 bibliographische Einheiten konnten mehr erworben werden. Das entspricht einer Zunahme um 7,9 %. Die Ausgaben für den Bucheinband sind geringfügig (1,7 %), die sächlichen Ausgaben stark gefallen (23,4 %). Fast gleichgeblieben sind die Kosten für Katalogherstellung. Diese betrugen 1978 DM 67.075 gegenüber 65.155 DM 1977. Zur Beschaffung ausländischer Lite-

ratur wurden DM 1.136.890 (1977: DM 1.148.177) ausgegeben. Das sind ca. 43 % der für die Bestandsvermehrung aufgewandten Mittel. Auf deutsche Literatur entfielen DM 1.497.046 (1977: DM 1.365.004) oder 57 %.

Das Verhältnis der Beschaffungen aus der deutschen zu den Beschaffungen aus der ausländischen Produktion entspricht damit in etwa dem des letzten Jahres. Die geringfügige Änderung von 3 % Mehrbeschaffungen von deutscher Literatur ist sicherlich ohne Bedeutung. Sie erklärt sich aus der stärkeren Berücksichtigung von pädagogischer und didaktischer Literatur. Das Verhältnis von deutscher zu ausländischer Literatur ist seit Jahren praktisch konstant. Die Aufgliederung der Mittel nach den Erwerbungsarten ergibt folgendes Bild:

Kauf auf Bestellung	2.448.999	93,0 %
Kauf aus Ansichtslieferung	181.210	6,9 %
Kauf für Tausch	3.547	0,1 %

Auch in diesem Jahre machte das Ansichtsprogramm wiederum rund 1/4 der Festbestellungen deutscher Monographien aus. Von gewissen Schwierigkeiten mit einzelnen Verlagen abgesehen, hat sich das standing-order Programm sehr bewährt. Es ließ sich allerdings auch im abgelaufenen Jahr nicht auf ausländische Verlage ausdehnen. Da es sehr wichtig ist, zu erfahren, welche Beträge durch den Bezug von Zeitschriften, laufenden mehrbändigen Werken, Serienstücken aus laufenden Serien, aber auch durch Nachlieferungen zu Lieferungswerken, Loseblattausgaben festgelegt sind, werden im folgenden die Erwerbungsarten nach Literaturtypen aufgliedert.

	DM
Neue Einzeldruckschriften	852.582
Serienstücke aus lfd. Serie	60.290
Nachlieferungen zu Lieferungsstücken und Loseblatt-Ausgaben	140.949
lfd. Zeitschriften und Zeitungen	365.582
Mehrbdg. Werke (soweit noch lfd.)	107.367
Mikrokopien	20.743
Antiquaria ohne Zeitschriften	721.506
Antiquarische Zeitschriften	273.051
Einzelkarten	36.260
Dokumentationsdienste	7.207
Schallplatten	1.340
Tonbänder	6.140
Tonkassetten	1.795
Dias	4.959
Folien	3.575
Filme	4.590
Tonfilme	7.430
Videokassetten	8.808
Sonstige AV-Materialien	5.780
	<hr/>
	2.633.954

Annähernd DM 833.600 (rund 1/3 des Etats) sind langfristig festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieser Betrag um annähernd DM 100.000 vermehrt.

Die doch recht großen Kursschwankungen des Berichtsjahres haben sich auch auf den Durchschnittspreis für alle Buch- und Zeitschriftenerwerbungen ausgewirkt. Der Durchschnittspreis ist gegenüber dem letzten Jahr, wo er DM 40,36 betrug, auf DM 38,57 gesunken. Der Rückgang betraf dabei die ausländischen Erwerbungen und die Zeitschriften. Bei den deutschen Buch- und Zeitschriftenerwerbungen betrug er DM 38,21 gegenüber DM 36,61 im letzten Jahr, bei den ausländischen dagegen DM 39,07. Im letzten Jahr betrug er bei den ausländischen DM 45,33. Die laufenden Zeitschriften sind von DM 85,39 (1977) auf dem 79,26 (1978) zurückgegangen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 73.649 bibliographische Einheiten gekauft. Auf dem Wege des Schriftentausches gingen 3.872 Einheiten ein, darunter 3.007 Dissertationen. 4.368 Einheiten erhielt die Bibliothek als Geschenk. Damit betrug der Gesamtzuwachs 81.889 Einheiten, gegenüber dem Vorjahr rund 6 % mehr.

Aus der deutschen Produktion stammen 42.887 Einheiten oder 58 %, aus der ausländischen 30.762 oder 42 %. Am Ende des Berichtsjahres betrug der Gesamtbestand der Bibliothek 634.526 Bände, darunter 58.312 Dissertationen. Dazu kommen noch 770 Bände, die für das Institut zur Ausbildung pädagogischer Assistenten gekauft wurden. Da nicht sicher ist, wie diese Bestände später einmal aufgeteilt werden, werden sie getrennt aufgeführt. Im Gesamtbestand ist das Non-book-material nicht enthalten. Am 31.12.1978 besaß die Bibliothek: 19.802 Karten und Wandkarten, 1.917 Luftbilder, 19.643 AV-Medien wie Filme, Schallplatten, Tonbänder, Dias, Mikrofiches, Magnetbandkassetten usw. Damit wuchs dieses Material im Berichtsjahr um fast 50 %. Dies zeigt deutlich seine zunehmende Bedeutung. Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften nahm

1978 wiederum um 467 auf 5.495 zu. Davon waren 3.165 deutsche und 2.330 ausländische Zeitschriften. Die im Berichtsjahr aufgewendete Summe für Bucheinband von DM 172.570 entspricht etwa 6,1 % der für die Bestandsvermehrung eingesetzten Mittel. Die Summe ist gegenüber dem letzten Jahre geringfügig zurückgegangen. Insgesamt werden an allen neueren Bibliotheken in etwa die gleichen Anteile des Erwerbungssetats für Bucheinband ausgegeben. Die Lehrbuchsammlung wuchs 1978 um 1.164 Bände auf insgesamt 9.445 Bände. Die hierfür aufgewendete Summe betrug DM 33.141.

Ausgaben für Bestandsvermehrung und Buchzugang 1978 ¹⁾ dazu Ausgaben
1970 — 1978 nach Fächern.

FACH		DM Ausgaben 1978	Erworbene Einheiten	DM Ausgaben 1970—1978
00	Zentralbibliothek	87.811	1.536	1.040.871
10	Bibliographien	115.566	1.966	879.652
11	Allgem. Nachschlagewerke	53.058	665	419.087
1101	Allgem. Nachschlagewerke	27.540	341	72.648
18	Studentenbücherei; aktuelle Werke d. Schönen Literatur, Politik, Zeitgeschichte usw.	1.701	72	11.858
24	Sprachenzentrum	15.518	789	129.457
25	Rechenzentrum	2.751	86	7.515
26	Hochschuldidakt. Zentrum	2.064	75	20.251
27	Kontaktstudium	4.099	191	8.129
28	Zentrum f. Studien—und Konfliktberatung	1.552	58	10.320
30	Verwaltung	5.968	50	10.424
31	Rechtswissenschaften	364.406	5.121	3.726.591
40	Wirtschaftswiss.	234.136	4.770	2.662.724
50	Geschichte	204.262	5.548	1.090.215
51 incl. 5101	Politologie	91.633	3.552	339.400
52	Soziologie	51.357	1.412	433.191
53	Geographie	119.133	9.373	671.875
54	Volkskunde	17.877	445	43.389
60	Allg. Literaturwiss.	22.587	546	202.162
61	Allg. Sprachwiss.	43.033	1.165	262.535
63	Klass. Philologie	53.901	1.391	177.637
64	Germanistik	188.936	6.084	962.274
65	Anglistik	149.059	4.669	776.131
66	Romanische Philologie	148.756	5.706	815.837
67	Slawische Philologie	17.600	548	83.422
70	Philosophie	38.691	732	178.869
71	Psychologie	57.444	1.548	488.187
72	Pädagogik, Erziehungswiss.	133.049	6.917	632.040
73	Musikwiss.	18.621	635	28.113
74	Kunstwiss.	26.079	761	82.302
75	Theologie	160.434	3.335	1.679.038
80	Mathematik	43.654	554	304.658
82	Allg. Naturwiss.	2.845	100	12.658
84	Physik	54.625	871	71.930
86	Chemie	17.105	278	26.397
88	Biologie	41.251	1.150	155.607
99	Sport	15.852	609	64.348
Forschungsmittel 1977—1978: In den Gruppen enthalten; 1970—1976:				76.521
		2.633.954	73.649	18.658.512

Für den Bestandsaufbau wurden bisher insgesamt ca. DM 18.600.000, für den
Bucheinband ca. DM 1.118.000 ausgegeben.

1) Stand November 1978, ohne Buchbinder und ohne Etatfestlegungen,
die erst im Dezember 1978 abgerechnet werden konnten.

In den einzelnen Teilbibliotheken sind folgende Bestände aufgestellt:

1.	Teilbibliothek Geisteswissenschaften (mit naturwiss. Beständen, Sprachen- und Sportzentrum)	244.842
2.	Teilbibliothek Recht	64.621
3.	Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften	83.294
4.	Zentralbibliothek	225.372
5.	Informationszentrum	14.487
6.	Rechenzentrum	223
7.	Hochschuldidaktisches Zentrum	849
8.	Kontaktstudium	578
9.	Zentrum für Studien– und Konfliktberatung	260
10.	Institut zur Ausbildung pädagogischer Assistenten	770

64,5 % des Bestandes der Universitätsbibliothek sind frei zugänglich in den Teilbibliotheken und der Zentralbibliothek aufgestellt. Diese ca. 410.000 Bände können während der langen Öffnungszeiten in der Bibliothek (71 Stunden wöchentlich) benutzt werden. Die im Magazin untergebrachten Bestände sind über die Ausleihe zugänglich. Während der Öffnungszeiten von 9.00 – 18.00 Uhr wird jedes gewünschte Buch sofort geholt.

5. Katalogabteilung

5.1 Titelaufnahme

Die Titelaufnahme konnte über den größten Teil des Berichtsjahres so besetzt werden, daß es möglich war, neben der Bearbeitung der Neuerwerbungen auch Altbestände bzw. die Literatur der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft und des British Council mitaufzunehmen. Die Bearbeitung der erziehungswissenschaftlichen Altbestände wurde abgeschlossen. Die Bearbeitung der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft ist soweit fortgeschritten, daß mit einem Abschluß im Jahre 1979 gerechnet werden kann. Von den 379.579 Haupteinträgen des 19. Hauptausdrucks (Herbst 1978) waren 48% von anderen Bibliotheken übernommen (im Vorjahr 50,1 %), 52 % in Augsburg selbst erstellt. Von dem Zuwachs gegenüber dem 17. Hauptausdruck (Herbst 1977) von 51.343 Haupteinträgen waren 35 % Übernahmen, 65 % eigene Neuaufnahmen. Damit ist die Zahl der Übernahmen gegenüber dem letzten Jahr zurückgegangen. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, daß immer weniger ältere Titel erworben werden, sowie auch auf zunehmende Spezialisierung einzelner Fächer bzw. Lehrstühle. In den Verbundkatalog wurde inzwischen zusätzlich noch die Bibliothek der Kirchlichen Gesamthochschule Eichstätt aufgenommen. Der Gesamtkatalog weist damit die Bestände folgender Bibliotheken nach: Universitätsbibliothek Augsburg, Bibliothek der Gesamthochschule Bamberg, Universitätsbibliothek Bayreuth, Universitätsbibliothek Regensburg, Ingenieurwissenschaftliche Zweigbibliothek der Universitätsbibliothek Erlangen–Nürnberg (teilweise), Staats- und Stadtbibliothek Augsburg (teilweise), Universitätsbibliothek Passau, Bibliothek der

Kirchlichen Gesamthochschule Eichstätt. Der Katalog enthält 1.724.406 Haupteintragen, 735.193 Nebeneintragen und 100.652 allgemeine Verweisungen.

5.2 Sachkatalogisierung

Im Berichtsjahr wurden wieder einige Systematiken an die wissenschaftliche Entwicklung angepasst. Vorschläge dazu kamen aus praktisch allen beteiligten Bibliotheken. Größere Änderungen erfolgten in den Fächern: Anglistik, Pädagogik, Politologie und Geographie.

Auch im Bereich der Schlagwortkatalogisierung wurden Fortschritte erzielt. Die Diskussionen bei den beteiligten Bibliotheken haben zu Klärungen bei den einzelnen Bestimmungen geführt, so daß die bisher noch vorläufigen Regeln für die Schlagwortvergabe endgültig formuliert und zwischenzeitlich als Teil 4 der Katalogisierungsordnung der Universitätsbibliothek Regensburg veröffentlicht werden konnten. Der Schlagwortkatalog umfaßt jetzt 147.965 Eintragungen mit 18.657 Verweisungen. Das Interesse außerhalb der Bibliotheken des Verbundes erwies sich wieder als sehr groß. Regelwerkexemplare und die laufend geführten Informationen über Siehe-Verweisungen wurden wieder von einer ganzen Reihe von Bibliotheken erbeten.

5.3 Augsburger Zentralkatalog

Die Arbeiten an den Neuerwerbungen der Staats- und Stadtbibliothek seit 1965 wurden fortgeführt. Bis jetzt sind alle Teile von A – K des Zeitraums 1965 bis ca. 1977 eingearbeitet. Die laufenden Erwerbungen ab 1977 werden unmittelbar nach Eingang der Meldungen in den

Verbundkatalog übernommen. Bei der Bearbeitung zeigte sich wie auch im letzten Jahre, daß ca. 2/3 Übernahmen von Verbundbibliotheken sind, 1/3 Neuaufnahmen.

6. Benutzung

Die Bibliothek war im Berichtsjahr an 298 Tagen geöffnet. Die wöchentliche Öffnungszeit der Lesesäle betrug durchschnittlich 71 Stunden, die der Ausleihe 45. In dieser Zeit nahmen die Bibliothek 149.590 (1977: 101.019) Benutzer entweder in Lesesälen oder über die Ausleihe in Anspruch. Das sind 48 % mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme um 48.571 Benutzer ist beträchtlich, dies vor allem da die Studentenzahl gleichgeblieben ist bzw. geringfügig abgenommen hat.

Aus den Beständen der Bibliothek wurden 156.236 (1977: 160.956) Bände ausgeliehen (Ortsausleihe, Fachbereichsentnahme, Wochenendausleihe und Fernleihe). Dieser geringe Rückgang der Ausleihungen ist darauf zurückzuführen, daß 1978 die noch im Jahre vorher als Ausleihbibliothek geführte Erziehungswissenschaftliche Teilbibliothek voll in die Präsenzbibliothek integriert wurde. Wenn man dies berücksichtigt, ist die Zahl der Ausleihungen sogar gestiegen.

Vor allem die starke Zunahme der Benutzerzahlen zeigt die Inanspruchnahme der Bibliothek. Die Teilbibliotheken und das Informationszentrum wiesen am 31.12.1978 einen Bestand von 409.924 Bänden auf (65 % des Gesamtbestandes). Die intensive Benutzung dieser Bestände läßt sich statistisch nicht erfassen. Die Benutzerzahlen geben aber durchaus einen Hinweis. Insgesamt 5.613 Personen besitzen zur Zeit einen Benutzerausweis, der zur Ausleihe berechtigt.

Im Rahmen der Fernleihe hat die Bibliothek mit 611 anderen Bibliotheken in Beziehung gestanden. War in der passiven Fernleihe mit 13.178 Bestellungen (1977: 14.022) ein

Rückgang um 6 % zu verzeichnen, so stieg die aktive Fernleihe um 2.724 (19 %) auf 16.724 (1977: 14.000). Insgesamt mußten 29.902 Bestellungen bearbeitet werden. 16.103 Bände bzw. Kopien wurden aus dem eigenen Bestand nach auswärts versandt, 12.617 Bände bzw. Kopien wurden von anderen Bibliotheken nach Augsburg gegeben. Damit gibt die Universitätsbibliothek Augsburg zum ersten Mal mehr an andere Bibliotheken, als sie selbst von auswärts erhält. Wie sehr die Bibliothek auch die Region mitversorgt, zeigen die zunehmenden Bestellungen aus schwäbischen Bibliotheken und Schulen. Während die eingehenden Bestellungen aus der Region durch die Leitbibliothek nahezu vollständig mit Signaturen versehen waren, müssen die Direktbestellungen erst signiert werden. Das gilt auch für Leih-scheine, die vom Zentralkatalog weitergeleitet werden. Gerade der Einsatz des Verbundkataloges und des Bayerischen Zeitschriftenverzeichnisses führte zu spürbaren Arbeitseinsparungen und half, den Personalmangel zu überbrücken. Nach den Erfahrungen der Bibliothek würde sich eine merkliche Beschleunigung der passiven Fernleihe durch den unbibliographierten Leihverkehr ergeben. Der von Februar bis einschließlich April 1978 durchgeführte Modellversuch zeigte, daß zu den im Verbundkatalog und Bayerischen Zeitschriftenverzeichnis verzeichneten Bestellungen (58 % aller Bestellungen), die nicht bibliographiert werden müssen, weitere 10 % nicht zu bibliographierender Bestellungen kämen. Der geringfügige Rückgang der passiven Fernleihe um 844 Bestellungen auf 13.178 könnte darauf hinweisen, daß jederzeit die für Praxis und Forschung notwendige Literatur erworben wurde.

Auf den Kopierautomaten der Universität, die von der Bibliothek betreut werden, wurden 1.704.189 Kopien angefertigt (1977: 1.468.219). Dies bedeutet von neuem eine Steigerung um 235.970 Kopien bzw. 16 %. Hier muß allerdings darauf aufmerksam gemacht werden, daß es sich bei diesen Kopien nur zum geringen Teil um solche aus Büchern und Zeitschriften handelt. Der überwiegende Teil betrifft Kopien von Schriftstücken, Briefen und Verwaltungsvorgängen.

In der Einbandstelle wurden im Berichtsjahr 8.768 Einheiten (1977: 9.558) für DM 172.570 (1977: 175.589) gebunden. Der Durchschnittspreis betrug damit DM 19,68. Bei einem Normalband (7.287 Bände einschließlich Reparaturen und sonstige Aufträge) mußten durchschnittlich DM 22,18 (1977: 20,68), für eine Broschur (1.481 Bände) DM 7,40 (1977: 6,93) ausgegeben werden. Bei den Normalbänden wurden 3.515 gelumbeckt und 3.646 fadengeheftet.

Von der Schlußstelle und den Aufsichtskräften der Teilbibliothek Geisteswissenschaften und Recht wurden insgesamt 146.275 Bände bearbeitet (1977: 98.841). Die Zahl der Änderungen mit 62.997 ist überdurchschnittlich hoch, ist aber mit der Bereinigung der pädagogischen Bestände, teilweisen Verlagerungen aus der Teilbibliothek Geisteswissenschaften ins Magazin und Systematikänderungen zu erklären.

Der gesamte Buchbestand (mit der Bibliothek des Instituts zur Ausbildung Pädagogischer Assistenten) ist auf 635.296 Bände angestiegen. Das Magazin umfaßt allein schon 35 % (225.372 Bände) des Gesamtbestandes. Die zunehmende

Enge hat zu Verlagerungen einzelner Disziplinen (Pädagogik, Anglistik) in die Kellerräume geführt.

Der Bücherautodienst entwickelte sich hinsichtlich der Beschleunigung bei der Abwicklung der Fernleihen weiter positiv. Die Möglichkeit der Sofortausleihe aus Magazinbeständen wird von den Benutzern dankbar registriert. 13.089 Ausleihen wurden getätigt.

Das Informationszentrum und die Ausleihe wurden von 17.331 Benutzern in Anspruch genommen. Dies zeigt, daß dieses Zentrum aufgrund seiner Bibliographien und allgemeinen und fachlichen Nachschlagewerke, aber auch wegen der umfangreichen Zeitungsbestände rege benutzt wird. Aus der Lehrbuchsammlung wurden 1978 48.228 Bände, aus der Schulbuchsammlung 3.432 Bände entliehen. Der Bestand der dezentral aufgestellten Lehrbuchsammlung betrug am Ende des Berichtsjahres 9.445 Bände, der der Schulbuchsammlung 5.902 Bände.

In der Fotostelle wurden für Auftraggeber aus allen Bereichen der Universität insgesamt 2.426 Aufnahmen gemacht und 6.853 Rückvergrößerungen angefertigt.

7. Elektronische Datenverarbeitung

7.1 Automatisierung der Ausleihe

Der Koordinierungsausschuß Datenverarbeitung hat auf seiner Sitzung am 26. Juli 1978 dem Projekt "Automatisierung der Ausleihe" und der Erneuerung der Datenerfassungsgeräte zugestimmt.

Daraufhin konnte ein Pflichtenheft zur automatischen Ausleihverbuchung erarbeitet werden. Dieses Pflichtenheft ging allen bayerischen Bibliotheken zur Stellungnahme zu. Die entsprechenden Stellungnahmen wurden eingearbeitet.

7.2 Erwerbungsstatistik

Wie im Vorjahr wurde die Erwerbungsstatistik auch für die Universitätsbibliothek Regensburg und die Bibliothek der Gesamthochschule Bamberg miterstellt. Ein- und Ausgabe der Daten erfolgte wieder im Rechenzentrum der Universität Augsburg.

7.3 Die EDV-Kommission bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, der Dr. Frankenberger als Vertreter der neueren Bibliotheken angehört, schloß die Arbeiten am EDV-Rahmenplan ab. Der Plan wurde zur abschließenden Behandlung in den zuständigen Gremien dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zugeleitet.

7.4 Datenerfassung

Im Berichtsjahr wurden 36.123 Neuaufnahmen und 90.404 Korrekturzettel (Übernahmen, Nachtragungen und Korrekturen) abgelocht. Für diese Tätigkeit waren 5 Halbtagskräfte eingesetzt. Diese Zahlen entsprechen einer Stundenleistung von 17,42 Neuaufnahmen bzw. 68,11 Korrekturen und Nachtragungen.

8. Aus den Teilbibliotheken

8.1 Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Der Bestand der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wuchs im Berichtsjahr auf insgesamt 83.177 Bände, davon entfallen 2.865 auf die Lehrbuchsammlung. 48.924 Bände wurden ausgeliehen. In der zweiten Jahreshälfte wurde das Personal der Teilbibliothek durch zusätzliche Mitarbeiter verstärkt. Ein Mitarbeiter wurde für Aufgaben der Personalvertretung halbtägig freigestellt. Durch die personelle Verstärkung wurde es möglich, die Revision der Fachbereichsentnahmen und Handbibliotheken konzentriert in Angriff zu nehmen sowie die Bearbeitung der Kieler Dokumentation, die nach dem Ausscheiden der Mitarbeiter der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zeitweise unterbrochen war, weiterzuführen. Daneben wurde im verstärkten Maße Wert auf die Pflege der Bestände gelegt, so u.a. auf den weiteren Ausbau der Lehrbuchsammlung. Vom 11.9. – 23.9. wurden die längst notwendigen Dachreparaturen und Malerarbeiten im Gebäude C 3 vorgenommen. Die Bibliothek mußte in dieser Zeit geschlossen bleiben. Die Benutzer hatten jedoch die Möglichkeit, über die Teilbibliothek Recht die wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bestände zu entleihen. Für unausbleibliche Beeinträchtigungen zeigten die Benutzer sehr viel Verständnis.

8.2 Recht

Im Frühjahr wurde aufgrund der Initiative des Ordinarius für Europa- und Völkerrecht an der juristischen Fakultät, Prof. Dr. Karl Mathias Meesen, mit der Errichtung eines Europäischen Dokumentationszentrums begonnen. Die nach erfolgter Anerkennung laufende Übersendung aller Publikationen der Europäischen Gemeinschaften bedeutet nicht nur eine wesentliche Erleichterung der einschlägigen Forschungstätigkeit zweier Lehrstühle in der Fakultät, sondern kommt darüberhinaus auch den weiteren an der Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften Interessierten in den anderen Fakultäten zugute. Die bisherigen Bestände zum Europarecht sind mit den Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften unter dem Lokalkennzeichen 39 zusammengefaßt und in räumlicher Nähe zum Völkerrecht und zum ausländischen Privatrecht aufgestellt. Bisher leider unerfüllt blieb eine der Bedingungen für die Verleihung des Status:

Ein eigener Raum für das Dokumentationszentrum konnte wegen des allgemeinen Raummangels der Bibliothek nicht zur Verfügung gestellt werden. Er soll im zusätzlichen Kellerraum geschaffen werden, dessen Ausbau trotz eindringlicher Vorstellungen vonseiten der Bibliothek und der Fakultät auch im Berichtsjahr leider nicht in Angriff genommen werden konnte. Die Verzögerung des Ausbaues bringt der Teilbibliothek zunehmend Schwierigkeiten, hat doch auch im Berichtsjahr die Benutzung der Bibliothek an Intensität zugenommen: Die Anzahl der Benutzer stieg um rund 30 %, die der ausgegebenen Bände um ca. 20 %.

8.3 Geisteswissenschaften

Ende Dezember 1978 umfaßte der in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften offen aufgestellte Bestand 244.842 Bände, 19.802 Karten und 476 Atlanten. Dazu kommen noch ca. 20.000 andere Medien wie Filme, Dias usw. In den 22 Fächern der Abteilung Geisteswissenschaften betrug bei einem Etat von knapp 1,7 Mill. DM der Jahreszugang 55.204 Einheiten.

Bei einer Öffnungszeit von 79,5 Stunden pro Woche arbeiteten 1978 insgesamt 77.182 Benutzer in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften. Erfreulich für die wachsende Verankerung der Universität Augsburg in der Region ist es, daß sich neben den Universitätsangehörigen immer mehr Benutzer aus der Stadt Augsburg und aus ganz Schwaben einfinden und daß darüberhinaus die Zahl der Kollegiaten aus dem schwäbischen Bereich unter den Benutzern anwächst.

Die späte Freigabe der Einrichtungsmittel im Jahr 1977 führte dazu, daß erst im Jahr 1978 die Ausstattung der neuen Teilbibliothek Geisteswissenschaften vervollständigt werden konnte. Der Schwerpunkt lag bei der Anschaffung von technischen Geräten zur Benutzung der AV-Medien. So bietet jetzt die Teilbibliothek in zwei Gruppenarbeitsräumen und in einem Einzelarbeitsraum jeweils eine komplette Hifi-Anlage zur Medienbenutzung an mit der Möglichkeit des Überspielens auf Band oder Cassette. Die beiden Gruppenarbeitsräume sind überdies mit einer Video-Anlage ausgestattet und können, da sie mit Verdunkelungsvorhängen versehen sind, auch für Gruppenveranstaltungen genutzt werden, bei denen Diaprojektor, Filmvorführgerät, Episkop oder Overheadpro-

jektor zum Einsatz kommen.

Parallel mit der Ausstattung der Medienbenutzungsräume wurde 1978 die Erschließung und der Ausbau der Mediensammlungen fortgeführt, die in fünf dem jeweiligen Bereich zugeordneten Räumen untergebracht sind. Solche Sammlungsräume wurden eingerichtet für die Fächer Pädagogik, Philosophie und Theologie, für Geschichte und Politologie, für Geographie, für Kunst, Musik, Sport, Didaktik der Naturwissenschaften und für die Sprach- und Literaturwissenschaften. Schon in diesem ersten Jahr zeichnete sich eine intensive Benutzung der Medienräume ab.

Überdies war generell eine sehr starke Nachfrage nach allen Gruppenarbeitsräumen zu verzeichnen. Der in der Teilbibliothek eingerichtete Aufenthaltsraum (Commoncenter), der mit einem Farbfernsehgerät und mit einem Getränkeautomaten ausgestattet ist, wurde von den Benutzern sehr positiv angenommen und dient bis in die späten Abendstunden zahlreichen länger in der Bibliothek arbeitenden Benutzern als Erholungs- und Diskussionsraum.

Die Katalogisierung der Altbestände der früheren Teilbibliothek Erziehungswissenschaften konnte 1978 abgeschlossen werden. Die Bearbeitung der Dauerleihgabe des British Council machte im Berichtsjahr gute Fortschritte. So konnte unter anderem die etwa 2000 Bände umfassende Belletristik in die Bestände der UB Augsburg eingegliedert werden. Auch der größte Teil der Bibliothek der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft, die ebenfalls als Dauerleihgabe der UB Augsburg zur Verfügung steht, konnte 1978 katalogisiert werden.

Im Januar und Februar 1978 erfolgte die Umsystematisierung von Beständen mit den Systemstellen MB – MM (Politologie).

Betroffen waren Bestände dieser Signaturgruppe bei den Aufstellungsbereichen (s. Anhang: Lokalkennzeichen) 51, 52, 31, 72, 10, 11, 16, 170, 24 und im Z sowie ergänzende Literaturbereiche mit anderen Systemstellen bei 50, 75 und im Z. Im Verlauf dieser Aktion wurden ca. 8000 Titel, bzw. 9700 Bände umgestellt.

Im Fach Pädagogik wurden die Systemstellen für DP (Didaktik und Methodik), DQ (Lehrpläne) und DR (Schulrecht) in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Regensburg neugestaltet. Von den erforderlichen Korrekturarbeiten waren Signaturen und Katalogeinträge für ca. 4000 Bücher und Medien an den Standorten 72, 16, 170, 26, 27, 28, 29, 40 und Z betroffen.

Der Zeitpunkt für die Durchführung der Umstellungsarbeiten in Politologie und Pädagogik wurde jeweils möglichst nahe an den Redaktionsschluß für den nächsten Kataloghauptaussdruck gelegt, um die vorübergehende Diskrepanz zwischen Buchstandort und Katalogeintrag in möglichst engen zeitlichen Grenzen zu halten.

Die Fachsystematik Anglistik wurde für alle Verbundbibliotheken im Bereich der Commonwealth-Literatur überarbeitet und mit den wesentlichen Autorenstellen versehen. Die entsprechende Umstellung erfolgte im Sommer 1978.

Eine Präzisierung des regionalen Schlüssels der Systematik Geographie führte im Laufe des Jahres zu Änderungen des Bestandes in diesem Fach.

Im Laufe des Jahres 1978 wurden erste notwendige Bereinigungen zwischen den Fächern innerhalb der neuen Teilbibliothek Geisteswissenschaften veranlaßt. So wur-

den z.B. die Bestände der Kirchengeschichte bei der Theologie zusammengeführt, es erfolgten Abklärungen zwischen Politologie und Geschichte, ferner wurden im Bereich des Sprachenzentrums (24) die den einzelnen Philologien zuzuordnende Literatur auch zu den betreffenden Fächern umgestellt.

Insbesondere in der Theologie, in der Pädagogik und in den Sprach- und Literaturwissenschaften wurde damit begonnen, systematisch aus dem Präsenzbestand die nicht mehr aktuelle und seltener gebrauchte Literatur auszusondern und sie im Zentralmagazin unterzubringen.

1978 konnten erstmals in verschiedenen Fächern der Abteilung Geisteswissenschaften Schritte zum Ausbau der Ausleihliteratur und zur Verstärkung der Lehrbuch- und Schulbuchsammlung unternommen werden.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit verdient neben den zahlreichen Führungen für Interessenten aus allen Kreisen besonders hervorgehoben zu werden, daß speziell der Kontakt zu den Kollegstufen in Schwaben erheblich stärker geworden ist. Das zeigte sich nicht nur anlässlich der z.T. in den Räumen der Teilbibliothek Geisteswissenschaften durchgeführten Abiturientenberatung, es wird überdies deutlich durch die Tatsache, daß allein im Jahr 1978 ca. 40 Oberstufenklassen aus ganz Schwaben an Führungen durch die Teilbibliothek teilgenommen haben. Die Zahl der Gymnasiasten und der Lehrer aus der Region, die in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften arbeiten, steigt merklich an.

Prof. Dr. L. Wolf, Inhaber des Lehrstuhls für Romanische Sprachwissenschaft, vermittelte eine Buchschenkung der Kanadischen Botschaft in Bonn. Die Bestände der schönen

Literatur und der Landeskunde Kanadas erfuhren dadurch eine wichtige Ergänzung.

Im Bereich Slawistik gelang es, einige grundlegende, nach Jahrgängen komplette Zeitschriftenpublikationen als Geschenk der "Matica srpska", Novi Sad, für die Universitätsbibliothek zu gewinnen; besonderer Dank gilt hier der Initiative von Herrn Tomislav Bekić, der als Forschungsstipendiat der Universität Novi Sad in Augsburg die Vorgespräche führte.

- 9. Öffentlichkeitsarbeit, Tagungen, Kommissionsarbeit, Ausstellungen, Veröffentlichungen**
- 9.1** Die Führungen, die sehr zahlreich vor allem für Studienanfänger und Schüler der Kollegstufen abgehalten wurden, waren durchwegs sehr gut besucht.
- 9.2** Die Informationsblätter über die Benutzung der Bibliothek wurden in überarbeiteten Fassungen vorgelegt.
- 9.3** Die Bibliothek war vertreten bei den Sitzungen der Bayerischen Direktorenkonferenz am 16. und 17.3. in München und am 14. und 25.10. in Bamberg.
- 9.4** An den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der Hochschulbibliotheken am 13./14.4. in Göttingen und 19./20.10. in Erlangen nahm Dr. Frankenberger teil.
- 9.5** Als Mitglied des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen nahm Dr. Meyer am 16.5. an der Vorstandssitzung und am 17.5. an der Mitgliederversammlung in Stuttgart teil.
- 9.6** Als Mitglied des Arbeitsausschusses Datenerfassung und Datenerhebung des Normenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen war Dr. Frankenberger bei den Sitzungen am 14.2. in Bonn und am 13./14.6. in Augsburg. Auf der Sitzung am 14.11. in Stuttgart wurde er zum Vorsitzenden dieses Ausschusses gewählt.

- 9.7 Frl. Lindner und Dr. Meyer besuchten am 13. und 14.7. in Köln ein vom Bonner Presse- und Informationsbüro der Europäischen Gemeinschaften veranstaltetes Gespräch zwischen Vertretern der Europäischen Gemeinschaften und Bibliothekaren deutscher Europäischer Dokumentationszentren und Depositarbibliotheken.
- 9.8 Als Mitglied der Deutschen Delegation nahm Dr. Frankenberger vom 26. bis 29.9. an der Standing Conference of National and University Libraries (Sconul) in Bristol teil. Er referierte über "Microfiche catalogues as an instrument for shared cataloguing and interlibrary loan services."
- 9.9 Beim Symposium des Deutschen Bibliotheksinstituts und der Gesamthochschulbibliothek Essen über "Einsatz von Kleincomputern in Bibliotheken unter Berücksichtigung von Verbundsystemen" moderierte Dr. Frankenberger die Podiumsdiskussion.
- 9.10 Die Deutsche Forschungsgemeinschaft berief Dr. Frankenberger in den Projektbeirat zur Erarbeitung von Planungsgrundlagen für die Technische Informationsbibliothek in Hannover. Sitzungen fanden statt am 6./7.3., 26./27.6. und 23./24.11. jeweils in Hannover. Am 21. und 22.6. wurde zusammen mit dem Projektbearbeiter J. Tehnzen und W. Jacob der Einsatz von EDV und Mikrofiche bei der Bibliothek der ETH Zürich studiert.
- 9.11 An der gemeinsamen Fachtagung von Bibliothekaren und Mitarbeitern des Bereiches Datentechnik der Firma Siemens vom 25.–27.10. in Murnau nahm Dr. Frankenberger teil.

- 9.12** Die Universitätsbibliothek Augsburg war durch Dr. Geißelmann und Dr. Frankenberger beim Expertengespräch zur Sacherschließung (Schlagwortregeln) am 14./15.11. in München vertreten.
- 9.13** Am Deutschen Bibliothekskongreß, der vom 16.–20.5. in Stuttgart stattfand, nahmen teil: Frau Bindl, Frau Bubel, Frl. Dangl, Dr. Frankenberger, Dr. Geißelmann, Frau Herzog, Frau Huber-Nüchter, Frau Kunz, Frl. Lidel, Frl. Lindner, Dr. Lühmann, Dr. Meyer, Frl. Reiter, Dr. Rupp, Frl. Strahlendorff, Frl. Spiegel, Dr. Theuerkauf, Dr. Ziegler.
- 9.14** Am Fortbildungsseminar RAK–MUSIK (Grundkurs) in Kronberg nahm Frau Kellner vom 28.–31.3. teil.
- 9.15** Der Leiter der Bibliothek nahm am 14./15.12. an der Einweihung des Gebäudes der Staatsbibliothek Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin teil.
- 9.16** An der Sitzung der Ausbildungsleiter der Bayerischen Bibliotheken am 15.2. in München nahm Dr. Schneider teil.
- 9.17** Dr. Bauer, Fr. Holscher und Fr. Scheuermann besuchten vom 20.–21.9. die Photokina in Köln.
- 9.18** Gemeinsam mit Dr. Vorholzer von der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken besuchten Dr. Geißelmann und Dr. Frankenberger die Universitätsbibliothek Freiburg, um die Automatisierung der Ausleihverbuchung kennenzulernen.

9.19 Die Bibliothek wurde besucht von :

Herrn Ltd. Bibl. Dir. Dr. M. Pauer, Universitätsbibliothek Regensburg am 26.1.

Monsieur Trainar, Directeur de la Bibliothèque Interuniversitaire de Toulouse am 20.2.

Einer Delegation der Universität Osijek am 12.4.

Frau Prof. Kert, Leiterin der Erwerbungsabteilung der Universitätsbibliothek Maribor vom 10.–12.4.

25 Göttinger Bibliothekaren am 6.5.

Frau Heloisa Schreiner, Leiterin der Bibliothek der Bundesuniversität von Rio Grande do Sul, Porto Alegre, und Präsidentin der Asociação Riograndense de Bibliotecários, Brasilien am 23.5.

Frau G. Fichtbaur, Bibliothek der Fachhochschule München am 29.5.

Herrn J. Tehnzen und Herrn W. Jacob, Technische Informationsbibliothek Hannover am 20.6.

In der Zeit vom 24.7.–28.7. wurde eine Bibliothekarin der Gesamthochschulbibliothek Kassel in die Praxis des Schlagwortkataloges der Universitätsbibliothek Augsburg eingeführt.

Herrn Bibl. Dir. Dr. Vorholzer, Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken München am 29.7

Herrn Dr. Toldi, Universität Novi Sad am 2.10.

Ltd. Bibl. Dir. Dr. Kahlfuß und 2 Mitarbeiterinnen der Gesamthochschulbibliothek Kassel am 2./3.10.

Prof. Rodriguez, Bogota, Kolumbien am 6.11.

Frau Architekt Dipl.Ing. Christine Ohrenberger und Herrn Architekt Prof. Dipl.Ing. Walter Jaksch, Wien am 14.11.

9.20 Ausstellungen

Im Bereich Anglistik wurden in Zusammenarbeit mit dem British Council, Köln drei Ausstellungen gezeigt, die einen guten Einblick in britische Landeskunde, Kultur, Wirtschaft und Politik ermöglichen:

"English Language Teaching"	10.–28. Febr. 78
"Scotland"	6.–30. April 78
"Contemporary Britain"	10.–29. Okt. 78

Im Februar und März zeigten die Lehrstühle für Politische Wissenschaften in der Bibliothek eine Ausstellung Politischer Plakate und Poster.

Vom 24.4.–12.5.1978 fand eine Wanderausstellung der Kulturabteilung der Italienischen Botschaft statt mit dem Thema: "Das italienische Geschichtsbuch"

Eine Ausstellung mit rund 500 französischen Zeitungen und Zeitschriften zeigte das Münchner Institut Français vom 16.6.–30. Juli in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften.

Die Kanadische Botschaft in Bonn ermöglichte auf Anregung der Lehrstühle für Englische Literaturwissenschaft und Romanische Sprachwissenschaft vom 13. Nov. bis 10. Dez. 1978 eine Ausstellung zum "Multikulturalismus Kanadas"

Im Rahmen der Deutsch-Polnischen Kulturwoche der Stadt Augsburg zeigte die Universitätsbibliothek in der Zeit vom 20.10. bis 5.11. 1978 eine Auswahl ihrer Polen-Literatur aus allen Wissensgebieten. Die Buchausstellung war in acht Gruppen gegliedert (Geschichte, Zeitgeschichte – Geistige Strömungen – Sprache und Literatur – Recht – Wirtschaft – Pädagogik – Kunst und Musik – Landeskunde) und wurde ergänzt durch eine private Exlibris-Sammlung aus dem Besitz von Professor Stefan Wojciechowski, Lublin.

Im Informationszentrum der Universitätsbibliothek an der Memmingerstraße wurden 2 Ausstellungen gezeigt:
Der Kupferstich am Beispiel M. Merians (1593–1650)
Die Entwicklung der Kartographie am Beispiel Afrikas

9.21 Veröffentlichungen

Frankenberger, Rudolf: Les avantages des catalogues sur microfiches pour le catalogage en cooperation et les services de prêt. In: Les Bibliothèques Universitaires. Automation, Gestion et Cooperation. (La Revue de l'AUPELF. 16, 2.1978, S. 95-102).

Frankenberger, Rudolf: Bibliothekarische Sacherschließung. Neue Aspekte für die Benutzer durch Einsatz der EDV und Rückwirkungen auf den Bibliotheksbetrieb. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. Sonderheft 26 (1978), S. 202–209.

Frankenberger, Rudolf: EDV-Verbund in Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland. Bayern. ABT-Informationen. 26 (1978), S. 4–5.

Frankenberger, Rudolf: La micrographie au service des catalogues collectifs. In: Bulletin de la DICA. 3, 9–10 (1978), S. 7–13.

Frankenberger, Rudolf: Der Schlagwortkatalog der Universitätsbibliothek Augsburg. In: Schlagwortgebung und Schlagwortkatalog. Köln (1978) S. 121–139. (Arbeiten aus dem Bibliothekarlehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen. H. 48).

Lindner, Ingrid: Europäische Dokumentationszentren und Depositarbibliotheken. Ein Gespräch mit Vertretern der Europäischen Gemeinschaften. In: Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen. Mitteilungen 8 (1978), S. 131–133.

Meyer, Hans-Burkard (Hrsg.): Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen. Mitteilungen 8 (1978), H. 2–3.

Meyer, Hans-Burkard: § 54 Abs. 1 Nr. 4a UrhG: Das Urteil des BGH im Bremer Fotokopierprozeß. In: Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen. Mitteilungen 8 (1978), S. 85–92.

Rupp, Paul Berthold: Die Insignia rectoralia der Universität Dillingen. In: Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen an der Donau. 80 (1978), S. 123–133.

Rupp, Paul Berthold Rez. : Franz Quarthal und Georg Wieland: Die Behördenorganisation Vorderösterreichs von 1753–1805 und die Beamten in Verwaltung, Justiz und Unterrichtswesen. Bühl/Bad.: Konkordia 1977. 591. S. 53 Abb. Karte. (Veröffentlichung des Alemannischen Instituts Freiburg i. Br. N. 43) In: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben. 72 (1978), S. 158–159.

Wehdeking, Volker: Contemporary US-influences on German literature and film (1945–1977). Vortrag anlässlich der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche. 24.5.1978 in Augsburg.

Weidner, Stephan M. (Pseud. Stephan Wagner)
Poe, Edgar Allan: The facts in the case of M. Valdemar.
Ed. by Stephan Wagner. Augsburg: Ed. Wagner, 1978.
26 S.: Portr. (Halloween lights.3.)

Wagner, Stephan: Betriebsausflug. Zeit des Flieders. (Jubiläumsausgabe für Dr. Edwin Gut und Werner Meierbeck) Augsburg: Ed. Wagner, 1978. 18 S.

Wagner, Stephan: (Die Fahrt nach K., span.) Viaje otonal a Hedwig. Trad. del alemán per Esteban Orti. Kallmünz, Augsburg: Ed. Wagner, 1978. 24 S.: III.

Wagner, Stephan:nur dreiunddreißig Tage. Johannes Paul I. Augsburg.: Ed. Wagner, 1978. 28 S.: III.

Weippert, Otto: Zum Bestandsaufbau an neuen Hochschulbibliotheken. Am Beispiel der Universitätsbibliothek Augsburg. In: Bibliotheksforum Bayern. 6 (1978), S. 93–102.

An den Schluß sei wieder der Dank gestellt. Dieser Dank bedeutet aber nicht eine Pflichterfüllung, sondern kommt aus ehrlichem Herzen.

Ohne die vielfältige Hilfe, derer sich die Bibliothek im abgelaufenen Jahr erfreuen konnte, hätte sie ihre Aufgaben kaum erfüllen können.

Universitätsleitung, Akademische Organe, Universitäts- und Bauverwaltung, Freunde und Förderer haben ihrer Bibliothek manche Unterstützung geboten. Dafür sei gedankt seitens der Institution, aber auch seitens ihres Leiters.

Gedankt sei auch den Bibliotheken, allen voran der Universitätsbibliothek Regensburg, die durch großzügige Hilfe die Arbeit in Augsburg erleichtern halfen.

Nicht zuletzt danke ich allen Mitarbeitern für ihren tatkräftigen Einsatz, ohne den die Erfolge des abgelaufenen Jahres nicht möglich gewesen wären.

Augsburg, 28. Februar 1979

R. Frankenberger

ANHANG 1

Übersicht über die Lokalkennzeichen

Lokalkennzeichen	Fach
Z	Zentralmagazin
10	Bibliographien
11	Allgemeine Nachschlagewerke
110	Allg. Nachschlagewerke - Teilbibliothek
	Geisteswissenschaften
16	Schulbuchsammlung
17	Lehrbuchsammlung
170	Lehrbuchsammlung - Teilbibliothek
	Geisteswissenschaften
18	Studentenbücherei
20	AV-Medien
220	Handschriften
221	Rara
23	Dissertationen
24	Sprachenzentrum
25	Rechenzentrum
26	Hochschuldidaktisches Zentrum
27	Kontaktstudium
28	Zentrum f. Studien- u. Konfliktberatung
29	Inst. zur Ausbildung pädagogischer Assist.
30	Präsident (Verwaltung)
31	Rechtswissenschaft
39	Europäisches Dokumentationszentrum
40	Wirtschaftswissenschaften
50	Geschichte
51	Politologie, Soziologie/Sozialkunde
52	Soziologie
53	Geographie
54	Volkskunde
60	Allgem. Literaturwissenschaft
61	Allgem. Sprachwissenschaft
63	Klassische Philologie
64	Germanistik
65	Anglistik

Lokalkennzeichen	Fach
66	Romanische Philologien
67	Slawische Philologien
70	Philosophie
71	Psychologie
72	Erziehungswissenschaften
73	Musikwissenschaft
74	Kunstwissenschaft, Archäologie
75	Theologie
80	Mathematik und Informatik
82	Allg. Naturwissenschaften
84	Physik
86	Chemie
88	Biologie
99	Sportzentrum

ANHANG 2

Statistische Übersicht 1978

1.	Angaben zur Hochschule	
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan), aufgeschlüsselt nach HS 4, HS 3 und HS 2	84 / 13 / 8
1.2	Zahl der Studenten (Sommer-Semester)	3.425
1.3	Zahl der wissenschaftlichen Einrichtungen (Fachbereiche, Institute u.ä.)	5
2.	Personalverhältnisse der Bibliothek aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. BAT	
2.1	Zahl der Beamten- und Angestelltenstellen	92
2.1.1	Höherer Dienst	11
2.1.2	Gehobener Dienst	32
2.1.3	Mittlerer Dienst	37
2.1.4	Einfacher Dienst	12
2.2	Zahl der bei der Bibliothek Beschäftigten aus dem Stellenplan der Hochschule	92
2.3	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (3: ABM, 3: Sondermittel, 1: abgeordnet)	7
2.4	Gesamtzahl einschl. Arbeiter	99
2.5	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	
2.5.1	Höherer Dienst	2
2.5.2	Gehobener Dienst	15
2.5.3	Mittlerer Dienst	6
3.	Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 6.)	237.568
4.	Bestand am Ende des Berichtsjahres (Bände)	634.526 ¹⁾
4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (einschl. Dissertationen u.ä.)	

<u>davon</u>		
4.1.1	Zahl der Dissertationen	58.312
4.1.2	Bestand in der zentralen Bibliothek	241.769
4.1.3	Bestand in den Zweigbibliotheken	
4.1.4	Bestand in den Teilbibliotheken (Fachbereichs- bzw. Institutsbibliotheken)	392.757
4.1.5	Bestand der Lehrbuchsammlung	
4.1.5.1	Zahl der Bände	9.445
4.1.5.2	Zahl der Titel	---
4.1.6	Bestand der Studentenbücherei (Bände)	1.226
4.2	Bestand an Karten und Wandkarten	19.802
4.3	Bestand an Luftbildern	1.917
4.4	Bestand an AV-Medien	19.643
5.	Zahl der laufenden Zeitschriften (=Zeitschriften und zeit- schriftenartige Reihen z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)	5.495
5.1	in der zentralen Bibliothek	1.074
5.2	in den Zweigbibliotheken	---
5.3	in den Teilbibliotheken (Fachbereichs- bzw. Institutsbibliotheken)	4.421
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	5.495
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	Z: 802 TB:2.363
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	Z: 272 TB:2.058
6.	Ausgaben für Bestandsvermehrung (DM)	2.806.524
6.1	Zentrale Bibliothek und Zweigbibliotheken	
6.1.1	Ausgaben für inländische Literatur	162.683
6.1.2	Ausgaben für ausländische Literatur	139.079
6.1.3	Ausgaben für den Tausch	3.745
6.1.4	Ausgaben für Zeitschriften	53.680
6.1.5	Einbandkosten	27.134
6.1.6	Gesamtausgaben	328.896
6.1.6.1	davon Außerordentliche Mittel	-----

6.2	Teilbibliotheken (Fachbereichs- bzw. Institutsbibliotheken)		
6.2.1	Ausgaben für inländische Literatur		1.334.381
6.2.2	Ausgaben für ausländische Literatur		997.811
6.2.3	Ausgaben für den Tausch	s. 6.1.3	
6.2.4	Ausgaben für Zeitschriften		311.902
6.2.5	Einbandkosten		145.436
6.2.6	Gesamtausgaben		2.477.628
6.2.6.1	davon Außerordentliche Mittel		-----
7.	Bestandsvermehrung (Bibliographische Einheiten)		
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen		81.889 ²⁾
7.1.1	Zentralbibliothek und Zweigbibliotheken		13.280
7.1.2	Teilbibliotheken (Fachbereichs- bzw. Institutsbibliotheken)		68.609
7.2	Zahl der Erwerbungen (aufgeschlüsselt nach 7.1.1 und 7.1.2) durch		
7.2.1	Kauf	73.649	Z: 5.040 TB: 68.609
7.2.2	Pflichtlieferungen	-----	-----
7.2.3	Tausch und Dissertationen	Z: 3.872	-----
7.2.4	Geschenk	Z: 4.368	-----
8.	Abgabe von Beständen (Bände)		
9.	Öffnungszeiten		
9.1	Zahl der Öffnungstage		298
9.2	Öffnungsstunden pro Woche		
9.2.1	Ausleihe		45
9.2.2	Lesesäle (Durchschnittswert)		71
10.	Zahl der Benutzer		
10.1	Ausleihe eingeschriebene Benutzer		5.613
10.2	Lesesäle		143.977
11.	Ortsausleihe		
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen		
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenützung von Magazinbeständen und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl Fachbereichsentnahme u.ä. (Bände)		
			140.133

12.	Fernleihe		
12.1	Verleihung nach auswärts		
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen		16.724
12.1.2	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versandten Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)		16.103
12.2	Entleihungen von auswärts		
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen		13.178
12.2.2	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)		12.617
13.	Kopier- und Photoarbeiten		
13.1	Zahl der angefertigten Xerokopien	1.704.189	
13.2	Zahl der Photoaufnahmen	2.426	

- 1) Dazu kommen noch 770 Bände der Bibliothek des Instituts zur Ausbildung Pädagogischer Assistenten (Bemerkung zu 4.1)
- 2) zu 7.1.: Dazu kommen noch 391 Bände, die aus den Mitteln des Instituts zur Ausbildung pädagogischer Assistenten gekauft wurden.